

Wie empfangen wir den Heiligen Geist? / Teil 2

20.05.2012

Pastor Bayless Conley

Ich freue mich sehr, dass Sie uns heute zusehen. Wir beschäftigen uns gerade mit dem Heiligen Geist und der Zungenrede. Ich weiß, dass dieses Thema nicht jedermanns Sache ist, aber es gibt Menschen, die die Bibel lieben und das Wort freudig annehmen. Was hat die Bibel nun über dieses wichtige Thema zu sagen? Wir werden uns heute in der Apostelgeschichte einige Beispiele dafür ansehen, wie Menschen mit dem Heiligen Geist erfüllt wurden. Also nehmen Sie Ihre Bibel zur Hand und tauchen Sie zusammen mit uns in das Wort ein.

Schlagen Sie mit mir Apostelgeschichte, Kapitel 1 auf. Heute ist Bibelstudium angesagt, da müssen Sie ein bisschen blättern. Apostelgeschichte, Kapitel 1, Vers 4.

Apostelgeschichte 1:4-5

Und als er mit ihnen versammelt war, befahl er ihnen, sich nicht von Jerusalem zu entfernen, sondern auf die Verheißung des Vaters zu warten - die ihr, sagte er, von mir gehört habt; denn Johannes taufte mit Wasser, ihr aber werdet mit Heiligem Geist getauft werden nach diesen wenigen Tagen.“

Und dann Vers 8:

Apostelgeschichte 1:8

„Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist; und ihr werdet meine Zeugen sein, sowohl in Jerusalem als auch in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde.“

Beachten Sie, dass er nicht sagte: „Ihr werdet wiedergeboren werden, wenn der Heilige Geist auf euch kommt“, sondern: „Ihr werdet Kraft empfangen.“ Und er sagte: „Zieht nicht einfach los und fangt an zu predigen und der Welt von mir zu erzählen. Ihr müsst dafür ausgestattet sein. Dann werdet ihr in Jerusalem, Judäa, Samaria und bis an das Ende der Erde meine Zeugen sein.“ Offensichtlich hielt Jesus diese Kraft für sehr wichtig.

Vor einigen Jahren predigte ich in Simbabwe, Afrika. Meine Familie war auch dabei. Ich nahm die Kinder und wir fuhren weit in den Busch hinein in ein Dorf, in dem viele an Aids erkrankte Waisenkinder lebten. Einige Leute kümmerten sich um sie. Das war wirklich mitten im Busch. Die kleinen Hütten, in denen sie lebten, waren aus Kuhdung gemacht. Ich predigte unter einem Blätterdach und die Kinder freudenten sich miteinander an. Wir verbrachten den ganzen Nachmittag dort. Eine der christlichen Gemeinden am Ort hatte in dem Dorf einen Brunnen gegraben, der die Dorfbewohner buchstäblich am Leben erhielt. Ich weiß noch, wie unsere Tochter Rebekah von einer Weltevangelisation zurückkam. Elf Monate lang hatte sie jeweils einen Monat in einem anderen Land verbracht. Und in Afrika war sie in einem Dorf, wo es kein fließendes Wasser gab. Sie hatten keinen Brunnen und kein Wasser und die Dorfbewohner baten sie, irgendetwas zu unternehmen. Ihre letzten Worte beim Abschied lauteten: „Wasser ist Leben.“ Unsere Tochter bewegte das so sehr, dass sie sich für sie einsetzte und tatsächlich erreichte, dass man einen Brunnen für sie baute. Aber darum geht es mir jetzt nicht. Sparen Sie sich den Applaus für Jesus auf, okay? Wir waren also in diesem kleinen Dorf und sie hatten einen Brunnen, der sie am Leben erhielt. Die Menschen, die dort leben, führen ein weit einfacheres Leben als Sie und ich es gewohnt sind. Und ich ging in verschiedene Hütten aus Kuhdung und erzählte einigen der älteren Leute von Christus. Es gab keinerlei Belüftung, nur ein kleines Kochfeuer auf dem Boden. Am nächsten Tag fuhren wir zu den Victoriafällen, den größten Wasserfällen der Erde. Sie sind 110 Meter hoch und um die 1.700 Meter breit. Das sind die größten Wasserfälle auf der Erde. Ihr ursprünglicher Name in der Sprache der Eingeborenen lautet „donnernder Rauch“. Es ist einfach unvorstellbar, wenn man dort steht und der Sprühnebel aufsteigt. Der Sambesi erzeugt eine unglaubliche Kraft, wenn er über die Breite von 1.700 Metern um die 110 Meter in die Tiefe stürzt. Das ist wirklich fantastisch! Das ist dasselbe Element wie in dem Brunnen in dem kleinen Dorf - Wasser. Dort erhält es Leben, hier erzeugt es Kraft. Jesus sagte, nicht ein Strom, sondern Ströme lebendigen Wassers werden aus unserem Inneren fließen, und: „...ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist.“ Ich weiß, dass jetzt jemand sagt: „Ich bin begeistert vom Heiligen Geist. Ich will Gottes Kraft. Aber die Zungenrede mag ich nicht. Sie ist vom Teufel!“ Aber, wissen Sie, als ich im Reich des Teufels lebte, sprach ich kein einziges Mal in Zungen. Die ganzen Jahre über, in denen ich jeden Tag Gras rauchte, sprach ich kein einziges Mal in Zungen. Ich sprach nie in Zungen, wenn ich LSD nahm oder Kokain schnupfte. Und auch wenn meine Freunde und ich uns gegenseitig unter den Tisch tranken, fing nie einer von uns an, in Zungen zu reden.

Warum also sollte das vom Teufel sein? Die Kinder des Teufels tun das nicht. Derselbe Heilige Geist, der in meinem Geist bezeugte, dass ich wiedergeboren wurde, als ich in dieser kleinen Mission Christus annahm, war auch Zeuge, als ich bis zum Überfließen mit dem Heiligen Geist erfüllt wurde und begann, in anderen Sprachen zu reden. Hier in Apostelgeschichte, Kapitel 1, lesen wir, dass Jesus den Aposteln gebot, Jerusalem nicht zu verlassen, bis sie den Heiligen Geist empfangen hatten. Lassen Sie uns sehen, was passierte, als sie ihn empfingen.

Apostelgeschichte 2:1-4

„Und als der Tag des Pfingstfestes erfüllt war, waren sie alle an einem Ort beisammen. Und plötzlich geschah aus dem Himmel ein Brausen, als führe ein gewaltiger Wind daher, und erfüllte das ganze Haus, wo sie saßen. Und es erschienen ihnen zerteilte Zungen wie von Feuer und sie setzten sich auf jeden Einzelnen von ihnen. Und sie wurden alle mit Heiligem Geist erfüllt und fingen an in anderen Sprachen zu reden, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.“

Das war die Erfüllung dessen, was Jesus in Markus 16 und 17 während Seines Dienstes auf der Erde sagte: „Diese Zeichen aber werden denen folgen, die glauben: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben; sie werden in neuen Sprachen reden.“ Das lässt sich vielleicht mit Schuhen vergleichen. Man geht auch nicht in ein Schuhgeschäft und sagt: „Ich möchte diese Schuhe, aber nehmen Sie die Zungen heraus.“ Nein, die Zungen gehören zum Schuh. Deshalb sagen Sie auch nicht zu Gott: „Ich will den Heiligen Geist, aber die Zungen will ich nicht.“ Wenn jemand sagt: „Gott, das werde ich nie tun“, wird Er ihn vielleicht direkt vor einer Gruppe von Menschen mit Seinem Geist erfüllen. Gott hat Möglichkeiten, mit unserem Stolz umzugehen. Wissen Sie, die Bibel ist voller Dinge, die ich nicht verstehe: „Gott, warum hat die Zungenrede an Pfingsten mitten auf der Straße begonnen? Konntest Du Dir keine bessere Möglichkeit ausdenken, die Gemeinde zu gründen?“ Das ist verrückt, aber Seine Wege sind nicht unsere Wege. Deshalb werde ich nicht sagen: „Gott, ich mag das nicht. Ich weiß, dass es das gibt und dass ich es empfangen werde, aber ich werde es nicht so praktizieren, wie Du es gesagt hast.“ Sie werden feststellen, dass Sie nicht sagen können: „Okay, Gott, ich will alles, aber ohne diesen Teil. Ich finde das dumm.“ Warum hörten sie am Pfingsttag dieses Brausen? Warum erschien ihnen das Feuer? Nun, das war, nachdem die Jünger gesehen hatten, wie Christus in den Himmel auffuhr. Dann kam ein Engel und sagte, auf dieselbe Weise würde Er eines Tages wiederkommen. Und sie gingen zurück nach Jerusalem. Sie warteten zusammen an einem Ort und beteten. Und für all diejenigen, die einen katholischen Hintergrund haben: wenn Sie die Apostelgeschichte lesen, werden Sie feststellen, dass Maria, die Mutter Jesu, bei den Leuten war, die mit dem Heiligen Geist erfüllt wurden und in anderen Sprachen redeten. Denken Sie einmal darüber nach. Ich finde das wunderbar. Meiner Meinung nach hat das einen Grund. Aber das ist nur die Meinung von Bayless: Das war das erste Mal, dass der Heilige Geist auf die Erde kam, nachdem Jesus in den Himmel aufgefahren war. Und ich glaube, Gott wollte ihnen sagen, dass dies derselbe Geist war, der schon bei den Kindern Israels war und sie aus Ägypten herausführte. Bedenken Sie: Gott leitete sie durch eine Wolkensäule am Tag und eine Feuersäule in der Nacht. Und ich glaube, Gott sagte: „Hört zu: unter dem alten Bund habe ich alle gemeinsam von außen her angeleitet. Aber jetzt gilt der neue Bund. Es ist eine neue Zeit angebrochen, und ich werde jeden Einzelnen von euch von innen heraus führen.“ Dasselbe Feuer, derselbe Heilige Geist. In den Psalmen heißt es, dass sie nur Seine Werke kannten. Und Gott sagte: „O, wenn sie mich nur gekannt hätten!“ Aber hier ist die Gelegenheit, eine größere Nähe zu Gott aufzubauen. Er will uns von innen heraus führen. Es ist derselbe Gott wie im Alten Testament, aber jetzt bezieht Er in uns Wohnung und gibt uns Kraft. Das Reden in Zungen wird oft als der erste oder zumindest einer der ersten Beweise dafür bezeichnet, dass jemand mit dem Heiligen Geist erfüllt wurde. Ich sehe nichts, was an dieser Aussage falsch sein sollte. In der Apostelgeschichte wurden fünf Ereignisse aufgeschrieben, bei denen Menschen mit dem Heiligen Geist erfüllt wurden. Diese fünf Ereignisse bilden unsere biblische Grundlage für die Erfüllung mit dem Heiligen Geist.

Das erste finden wir hier in Apostelgeschichte, Kapitel 2: „Und sie wurden alle mit Heiligem Geist erfüllt und fingen an in anderen Sprachen zu reden, wie der Geist ihnen gab auszusprechen“, heißt es in Vers 4. Sehen wir uns jetzt Vers 33 an. Auf diesen Vers kommen wir später nochmals zurück. Petrus spricht hier zu der Menge über diese Erfahrung. Er sagt: „Nachdem er nun durch die Rechte Gottes erhöht worden ist und die Verheißung des Heiligen Geistes vom Vater empfangen hat, hat er dieses ausgegossen, was ihr seht und hört.“ Behalten Sie diese Worte im Gedächtnis. Petrus bezieht sich hier darauf, dass alle auf den Straßen in anderen Sprachen redeten. Er sagte: „Jesus ist in den Himmel aufgefahren. Er hat den Geist ausgegossen und das ist, was ihr nun seht und hört.“

Schlagen wir jetzt Apostelgeschichte, Kapitel 10 auf. Vielleicht sagt jetzt jemand: „Nun, gut, aber Gott musste das tun, um die Gemeinde zu gründen. Er rief damit die Gemeinde ins Leben, aber das war

nur für den Pfingsttag gedacht.“ Was in Apostelgeschichte, Kapitel 10 berichtet wird, fand zehn Jahre nach dem Pfingsttag statt. Wir gehen also zehn Jahre in die Zukunft. Wir sind im Haus von Kornelius, wo sich eine Gruppe von Heiden versammelt hat, und Petrus spricht zu ihnen.

Apostelgeschichte 10:44-46

„Während Petrus noch diese Worte redete, fiel der Heilige Geist auf alle, die das Wort hörten. Und die Gläubigen aus der Beschneidung, so viele ihrer mit Petrus gekommen waren, gerieten außer sich, dass auch auf die Nationen die Gabe des Heiligen Geistes ausgegossen worden war...“

Aber woher wussten sie das? Vers 46:

„... denn sie hörten sie in Sprachen reden und Gott erheben.“

Schlagen Sie jetzt bitte Apostelgeschichte, Kapitel 19 auf. Wir gehen ein weiteres Jahrzehnt in die Zukunft, fast zwanzig Jahre nach dem Pfingsttag. Apostelgeschichte 19:3. Hier spricht der Apostel Paulus.

Apostelgeschichte 19:3-6

„Und er (*Paulus*) sprach: Worauf seid ihr (*die Jünger, die er getroffen hatte*) denn getauft worden? Sie aber sagten: Auf die Taufe des Johannes. Paulus aber sprach: Johannes hat mit der Taufe der Buße getauft, indem er dem Volk sagte, dass sie an den glauben sollten, der nach ihm komme, das ist an Jesus. Als sie es aber gehört hatten, ließen sie sich auf den Namen des Herrn Jesus taufen; und als Paulus ihnen die Hände aufgelegt hatte, kam der Heilige Geist auf sie, und sie redeten in Sprachen und weissagten.“

Offensichtlich bekamen sie noch eine andere Gabe: die Gabe der Prophetie. Das ist wunderbar. Aber als Paulus ihnen die Hände auflegte, kam auch der Heilige Geist auf sie und sie redeten in Sprachen. Erkennen Sie hier irgendein Muster? Sehen wir uns noch ein paar weitere Ereignisse an.

Apostelgeschichte, Kapitel 9. Das ist die Geschichte von Saulus von Tarsus, der später als Apostel Paulus bekannt wurde. Er reiste mit Briefen des Hohepriesters nach Damaskus, um alle gefangen zu nehmen, die an Jesus glaubten. Er verfolgte die Gemeinde ohne Gnade. Aber Jesus stoppte ihn auf der Straße nach Damaskus, schoss ihn mit einem Laserstrahl von seinem Pferd und führte eine kleine Unterhaltung mit ihm.

Sehen wir uns Apostelgeschichte 9, Vers 17 an. Paulus ist in Damaskus angekommen, aber er kann nicht sehen. Sie mussten ihn an der Hand führen.

Apostelgeschichte 9:17-18

„Hananiah aber ging hin und kam in das Haus; und er legte ihm die Hände auf und sprach: Bruder Saul...“

Nun ist er definitiv gerettet. Man nennt niemanden Bruder, der nicht gerettet ist, schon gar nicht jemanden, der die Gemeinde verfolgt hat. Gut,...

„... Bruder Saul, der Herr hat mich gesandt durch Jesus - der dir erschienen ist auf dem Weg, den du kamst -, damit du wieder sehend und mit Heiligem Geist erfüllt werdest. Und sogleich fiel es wie Schuppen von seinen Augen, und er wurde sehend, und stand auf und ließ sich taufen.“

Er stand auf und wurde in Wasser getauft. Und es heißt, dass Hananiah Paulus die Hände auflegte, damit er mit dem Heiligen Geist erfüllt wurde. Aber hier steht nicht, dass er in Zungen redete. Dennoch wissen wir, dass er es tat. Schreiben Sie sich das auf, das ist nur einer von vielen Verweisen.

1. Korinther 14:18. Hier schreibt Paulus an die Gemeinde in Korinth. Sie hatten dort ein Problem. Alle wollten ständig in Zungen reden. Sie wollten gar nichts anderes mehr tun. Sie versammelten sich zum Gottesdienst und andauernd unterbrachen sie alles. Alle redeten in Zungen. Es war total überzogen. Die Dinge waren aus dem Ruder gelaufen. Es herrschte keine Ordnung in der Gemeinde. Und Paulus schrieb ihnen und gab ihnen einige Richtlinien für die Gaben des Geistes und das Reden in Zungen im Gottesdienst.

Beachten Sie, dass er hier zu Menschen sprach, die so viel in Zungen redeten, dass er sie korrigieren musste. In 1. Korinther 14:18 sagte er:

1. Korinther 14:18

Ich danke Gott, ich rede mehr in Zungen als ihr alle.“

Paulus sprach also offensichtlich ebenfalls in Zungen. Und wie begann das? Nun, wahrscheinlich genauso wie bei allen anderen, von denen wir im Neuen Testament gelesen haben. Als sie mit dem Heiligen Geist erfüllt wurden, begannen sie, in neuen Sprachen zu reden. Wenn es nicht in diesem Moment passierte, passierte es einige Zeit später. Aber er sprach in Zungen.

Gut. Es gibt noch ein weiteres Ereignis in unserer Bibel, wo die Menschen mit dem Heiligen Geist erfüllt wurden. Das ist in Apostelgeschichte 8. Schlagen Sie mit mir Vers 5 auf. Wir kommen bald zum Ende. Sehen Sie sich das an. Da heißt es: „Philippus aber...“

Apostelgeschichte 8:5-8

„Philippus aber ging hinab in eine Stadt Samarias und predigte ihnen den Christus. Die Volksmengen achteten einmütig auf das, was von Philippus geredet wurde, indem sie zuhörten und die Zeichen sahen, die er tat. Denn von vielen, die unreine Geister hatten, fuhren sie aus, mit lauter Stimme schreiend; und viele Gelähmte und Lahme wurden geheilt. Und es war große Freude in jener Stadt.“

Und in Vers 12 lesen wir:

Apostelgeschichte 8:12-13

„Als sie aber dem Philippus glaubten, der das Evangelium vom Reich Gottes und dem Namen Jesu Christi verkündigte, ließen sie sich taufen, sowohl Männer als auch Frauen. Auch Simon selbst glaubte, und als er getauft war, hielt er sich zu Philippus; und als er die Zeichen und großen Wunder sah, die geschahen, geriet er außer sich.“

Apostelgeschichte 8:14-15

„Als die Apostel in Jerusalem gehört hatten, dass Samaria das Wort Gottes angenommen habe, sandten sie Petrus und Johannes zu ihnen. Als diese hinabgekommen waren, beteten sie für sie, damit sie den Heiligen Geist empfangen möchten...“

Hier halten wir an. Als Petrus und Johannes kamen, beteten sie für die Leute in Samaria, damit sie den Heiligen Geist empfangen. Anscheinend glaubten sie nicht, dass die Menschen schon alles vom Heiligen Geist empfangen hatten, was es zu empfangen gab. Diese Leute waren gerettet. In der Bibel lesen wir, dass sie an Jesus glaubten und getauft waren. Jesus selbst sagte in Markus 16: „Wer gläubig geworden und getauft worden ist, wird gerettet werden.“ Laut Jesus waren sie also gerettet. An anderer Stelle in der Bibel heißt es, wir sind nicht wiedergeboren aus vergänglichem Samen, sondern aus unvergänglichem, durch das lebendige und bleibende Wort Gottes. Und als die Jünger in Jerusalem hörten, dass Samaria das Wort Gottes empfangen hatte, wussten sie, dass sie definitiv gerettet waren. Sie hatten die Erfahrung der Erlösung mit dem Heiligen Geist gemacht, aber die Jünger, die Apostel in Jerusalem, wussten, dass es da noch mehr gab. Und sie beteten für sie, dass sie den Heiligen Geist empfangen. Lesen wir weiter... Vers 16:

Apostelgeschichte 8:16-21

„... denn er war noch auf keinen von ihnen gefallen, sondern sie waren allein getauft auf den Namen des Herrn Jesus. Dann legten sie ihnen die Hände auf, und sie empfangen den Heiligen Geist! Als aber Simon sah, dass durch das Auflegen der Hände der Apostel der Geist gegeben wurde, brachte er ihnen Geld und sagte: Gebt auch mir diese Macht, dass der, dem ich die Hände auflege, den Heiligen Geist empfängt! Petrus aber sprach zu ihm: Dein Geld fahre mit dir ins Verderben, weil du gemeint hast, dass die Gabe Gottes durch Geld zu erlangen sei! Du hast weder Teil noch Recht an dieser Sache, denn dein Herz ist nicht aufrichtig vor Gott.“

Sie legten ihnen also die Hände auf und sie wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt. Nun heißt es nicht direkt, dass sie in Zungen redeten. Aber die frühen Kirchenväter sind sich alle darin einig, dass die Menschen in Samaria in Zungen redeten. Nur ein bisschen Kirchengeschichte am Rande. Und Simon sah, dass durch das Händeauflegen der Apostel der Heilige Geist kam. Seine Sinne müssen irgendwie erfasst haben, dass die Menschen den Heiligen Geist empfangen hatten. Er sah etwas. Vielleicht sagen Sie: „Er sah einfach ihre Freude.“ Aber das kann es nicht gewesen sein, denn bereits in Vers 8, noch bevor die Jünger aus Jerusalem kamen, heißt es, dass große Freude in der Stadt herrschte. Das war es also nicht. Sie hatten bereits Freude. Aber vielleicht sah Simon, dass sie in neuen Sprachen redeten. Bedenken Sie: In Apostelgeschichte, Kapitel 2, Vers 33 sagt Petrus: „Er hat

dieses ausgegossen, was ihr seht und hört.“ Und in Vers 21, als Simon versuchte, sich die Kraft, die Menschen mit dem Heiligen Geist zu erfüllen, mit Geld zu kaufen, sagte Petrus: „Dein Geld fahre mit dir ins Verderben. Dein Herz ist nicht aufrichtig.“ Und er sagte: „Du hast weder Teil noch Recht an dieser Sache.“

Die wörtliche Übersetzung für das Wort „Sache“ lautet „Reden“ oder „Äußerung“. Sie können das in Ihrer Konkordanz nachschlagen. Das griechische Wort für Reden oder Äußerung wird in der ganzen Bibel so übersetzt. Petrus sagte wörtlich: „Du hast weder Teil noch Recht an diesem Reden, an dieser Äußerung.“ Kommt Ihnen das bekannt vor? Sie waren alle mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen in neuen Sprachen zu reden, wie der Geist es ihnen eingab. Die Frage ist: ist es Gottes Wille, dass alle mit dem Heiligen Geist erfüllt werden und in Zungen reden? Und ich habe eine noch bessere Frage: Können das alle haben, die nach mehr von Gott hungern und dürsten? Die Antwort lautet: Ja. Das kann ich mit der Autorität Jesu sagen. In Johannes, Kapitel 7 sagte Jesus: „Wenn jemand dürstet ...“

Denken Sie einmal darüber nach. „Wenn jemand dürstet, so komme er zu mir und trinke! ... aus seinem Leibe werden Ströme lebendigen Wassers fließen. Dies aber sagte er von dem Geist, den die empfangen sollten, die an ihn glaubten; denn noch war der Geist nicht da, weil Jesus noch nicht verherrlicht worden war.“ Jesus sagte also: Jeder, den nach mehr von Gott dürstet, jeder, der durstig ist, kann zu ihm kommen. Und beachten Sie, dass Er nicht sagte: „Geht in die örtliche Pfingstgemeinde, denn nur dort werdet ihr Hilfe bekommen.“ Jesus ist der Täufer im Heiligen Geist. Und ich weiß nicht, wie es Ihnen geht, aber ich vertraue allem, was Jesus mit mir oder für mich tun will. Manche Leute sagen: „Aber was ist, wenn ich das tue und irgendetwas Verrücktes passiert?“ Hören Sie: Sie werden nicht quaken wie eine Ente oder hüpfen wie ein Frosch oder sich auf dem Boden wälzen. Wenn Jesus Sie mit dem Heiligen Geist erfüllt, werden Sie dieselbe Erfahrung machen wie die Menschen in der Bibel. So sieht unsere Gemeinschaft mit dem Heiligen Geist aus. Nun weiß ich leider, dass hier auch sehr übertrieben wird. Ich habe das selbst schon erlebt. Ich war schon an Orten, wo ein total emotionaler, bizarrer Zirkus ablief und die Leute dem Heiligen Geist die Schuld dafür gaben. Und ich dachte: „Bitte beschuldigt nicht den Heiligen Geist. Das seid nur ihr. Ihr seid verrückt!“ Aber damit will ich nicht sagen, dass wir immer verstehen, was der Heilige Geist tut. Ich meine, manchmal tut Er Dinge, die ich nie tun würde. Aber Er ist Gott und handelt auf Seine Weise.

In den nächsten zwei Wochen werden wir uns mit einigen Fragen befassen, die in diesem Zusammenhang oft gestellt werden, wie beispielsweise: „Warum heißt es in der Bibel: Reden alle in Zungen?“ Das werden wir uns ansehen und noch einige Dinge mehr. Mir werden ständig Fragen gestellt, deshalb müssen Sie einfach die nächste und übernächste Sendung abwarten. Ich gebe Ihnen keinen privaten Bibelunterricht. Aber wenn Sie mehr wissen wollen, sehen Sie die nächsten beiden Male wieder zu. Wir werden uns 1. Korinther, Kapitel 12 und 14 ansehen, wo es um die Zungenrede geht und einige andere Verse, die so viele Fragen aufwerfen. Und wenn wir fertig sind, werden wir hoffentlich einige klare Antworten haben. Aber ich will Ihnen sagen: Ich glaube an die Taufe im Heiligen Geist. Ich glaube, dass Jesus unser Retter und der Täufer im Heiligen Geist ist. Ich glaube, dass Er ein Heiler ist und ich glaube, dass Er wiederkommt. Und ich sage Ihnen: Wenn Sie durstig sind, wird Er Ihnen helfen. Das wird Er tun.

Die Leute stellen mir oft Fragen über die Taufe im Heiligen Geist oder die Erfüllung mit dem Heiligen Geist und das Reden in anderen Sprachen. Und das nicht erst in den letzten Monaten. Ich höre diese Fragen seit dreißig Jahren, seit ich Pastor dieser Gemeinde bin. Aber ich kann mich nicht mit ihnen zusammensetzen und ein stundenlanges Bibelstudium mit ihnen machen. Deshalb verweise ich sie auf diese Reihe, die wir jetzt gerade im Fernsehen ausstrahlen. Und ich will Sie ermutigen, jede Woche dabei zu sein und keine Sendung zu verpassen. Vielleicht lieben Sie Jesus Christus von ganzem Herzen, sind von aller Schuld befreit und auf dem Weg in den Himmel, aber haben dennoch das Gefühl, dass Ihnen Kraft fehlt. Dann brauchen Sie die Taufe im Heiligen Geist. Jesus rettet, Jesus heilt, Jesus tauft im Heiligen Geist und Jesus wird wiederkommen. Ich weiß, wann Er mich gerettet und von meiner Schuld befreit hat und ich weiß auch, wann Er mich im Heiligen Geist getauft hat. Freunde, wenn Sie noch nicht vom Heiligen Geist erfüllt oder, wie die Bibel es auch nennt, im Heiligen Geist getauft wurden, bete ich, dass Sie dem Einzigen, der Ihnen das geben kann, Ihr Herz öffnen - Jesus. Er allein kann Sie im Heiligen Geist taufen. Kommen Sie zu Ihm. Er kann all Ihre Bedürfnisse stillen und Er liebt Sie. Ich bete, dass Sie die nächste Sendung nicht verpassen. Sie wird Ihnen gefallen. Bis dann, wir sehen uns.